



**Information gemäß § 14 Umweltinformationsgesetz (UIG BGBl Nr. 495/1993 idF)**



**Kontakt:**

Lukas Breitseher  
Betriebsleiter  
Telefon +43-676-834-9721-24

Die **MOL AUSTRIA HANDELS GESMBH**, ein Mitglied der **MOL GRUPPE**, betreibt am Standort Korneuburg, Donaulände ein Tanklager zur Lagerung und Verteilung von flüssigen Mineralölprodukten. Wegen der Überschreitung der entsprechenden Mengenschwellen an gelagerten Erdölprodukten fällt dieser Standort unter die Industrieunfallverordnung. Details zum an die zuständige Behörde (BH Korneuburg) übermittelten Sicherheitskonzept für Betriebe der unteren Klasse (GewO 1994 §84b Z2) sind auf Anfrage erhältlich.

**Betriebsbeschreibung:**

Das Tanklager dient der Lagerung und Verteilung von flüssigen, brennbaren Mineralölprodukten wie Ottokraftstoffe (Super 95 und 98, Diesel und Heizöl EL). Der Betrieb ist / Tage die Woche rund um die Uhr geöffnet, wobei in der Regel 2 Mitarbeiter ständig anwesend sind.

Gelagert werden diese Produkte in 7 oberirdischen Festdachtanks (2 x 850m<sup>3</sup>, 3 x 1.000m<sup>3</sup>, 2 x 6.200m<sup>3</sup>) sowie 2 liegenden Tanks (2 x 100m<sup>3</sup>). Die Lagerkapazität beträgt ca. 6.400m<sup>3</sup> für Ottokraftstoffe sowie ca. 10.900m<sup>3</sup> für Diesel und anderes Gasöl.

Die Anlieferung der Produkte erfolgt in der Regel mittels Schiffs (Entladeponton – Donau Stromkilometer 1942,200) kann aber auch mittels Bahn (KWG – Mattengleis) oder per Straßentransport (TKW) erfolgen. Die Einlagerung erfolgt mittels Pumpen. Für die Auslagerung der Produkte stehen 3 vollautomatische Bottomloading Füllbühnen (2x DK & VK, 1x DK & HEL) für TKW zur Verfügung. Es handelt sich dabei um ein geschlossenes System. Produktionsvorgänge finden keine statt, falls erforderlich können Additive über eine automatische Dosieranlage (Lagerkapazität 2x 50m<sup>3</sup> sowie 2x 10m<sup>3</sup>) beigegeben werden.

Nach der Übernahme vom Vorbetreiber (AVANTI) wurde das Tanklager schrittweise modernisiert und adaptiert. Die für einen sicheren Betrieb erforderlichen Sicherheitsanforderungen wurden in Abstimmung mit den zuständigen Behörden umgesetzt und werden laufend kontrolliert. Dazu gehören insbesondere:

- Flüssigkeitsdichte Auffangwannen für die Lagerbehälter und Umschlagstellen; Vakuum überwachte Doppelböden der stehenden Lagerbehälter und weitere Sicherheitssysteme für den Boden- und Gewässerschutz (Flüssigkeitsdichte Oberflächen, Ölabscheider System etc.)
- Redundante Überfüllsicherungen mit automatischer Notabschaltung an allen Lagerbehältern.
- Stationäre Feuerlöscheinrichtungen für Lagerbehälter (fernbedienbar) und Füllbühnen (automatisch) zur präventiven Brandbekämpfung.
- Automatische Brandmeldeanlage mit Flammdetektoren und Aufschaltung zur Feuerwehr für alle kritischen Bereiche.
- Rückführsystem (Gaspendel) für Treibstoffdämpfe und Rückgewinnungsanlage (VRU) zur Vermeidung von Emissionen.



Alle Überwachungssysteme sowie die Auslösung für die Löschanlage sind auf die zentrale Messwarte geschaltet von wo auch entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Eindämmung von Störfällen getroffen werden können. Um die Funktion der Sicherheits- & Überwachungsanlagen sicherzustellen, ist ein umfangreiches Wartungs- & Instandhaltungsprogramm implementiert. Zusätzlich wird das gesamte Gelände mittels Videokameras überwacht.

### Gefahrenmerkmale der gelagerten Produkte und Schutzmaßnahmen:

















Auch ein gutes Sicherheitskonzept kann nicht gänzlich ausschließen, dass gefährliche Stoffe austreten. Neben der Gefahr von Boden- bzw. Wasserkontaminationen, bedeutet dies im Falle eines Tanklagers für Mineralölprodukte akute Brand- und Explosionsgefahr.

Beim Brand der gelagerten Mineralöle kommt es zu starker Rauch- und Hitzeentwicklung; Stickoxide und Kohlenmonoxid entstehen. Die Ausbreitung ist abhängig von der Windrichtung und der Windgeschwindigkeit. Starke Hitze erhöht die Explosionsgefahr. Im Falle einer Tankexplosion entspannt sich der Explosionsdruck durch das nach oben aufreißende Tankdach und führt zu keiner weiteren Gefährdung der umliegenden Umgebung. Die stationäre Feuerlöscheinrichtung kühlt die um einen Brand herum liegenden Lagerbehälter über die stationäre Dach- und Mantelberieselung. Der Brand selbst kann mittels stationärer Schaumlöschanlage bekämpft werden.

Einer Schädigung der Umwelt durch freierwerdende Produkte wird durch technische Mittel begegnet. Die Auffangwannen sind flüssigkeitsdicht ausgebildet, um die Kontamination von Boden und Grundwasser zu verhindern. Die stationäre Feuerlöscheinrichtung kann über das freigesetzte Produkt einen Schaumteppich legen, um Luftemissionen abzuschwächen und mögliche Brandentstehungen zu minimieren und auch zu löschen.

Das Tanklager befindet sich direkt am Donauufer in ca. 50m Entfernung von der A22. Die nächsten Wohngebäude (Austraße) sind ca. 100m von der Betriebsanlage entfernt und durch einen Wall auf dem sich die Autobahn befindet geschützt. Für die Gefahr, dass sich die Auswirkungen eines Störfalles über die Betriebsgrenze ausdehnen, erfolgt die Warnung der möglicherweise betroffenen Bevölkerung durch die zuständigen Behörden.

### Verzeichnis der Gefährlichen Stoffe im Tanklager Korneuburg

| STOFF                     |  |  |  |  |  |
|---------------------------|---|---|---|---|--|
| Ottokraftstoff (S95 & 98) |  |  |  |  |  |
| Diesel, Gasöl & Heizöl    |  |  |  |  |  |
| Additive                  |  |  |  |  |  |